Landkreis Gießen

HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

(Vorlage Nr. 0541/2012)

Feststellung des
Kreisausschusses am 03.12.2012

H a u s h a l t s s a t z u n g

des Landkreises Gießen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S 786) in Verbindung mit § 52 Abs. 1 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S 794), hat der Kreistag des Landkreises Gießen am für das Haushaltsjahr 2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Gesamthaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	277.042.180
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	291.790.160
mit einem Saldo von	-14.747.980
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.104.000
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	368.000
mit einem Saldo von	736.000
mit einem Fehlbedarf von	-14.011.980

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-12.004.180
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	10.209.875
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	17.032.160
mit einem Saldo von	-6.822.285
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	11.122.285
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	15.226.000
mit einem Saldo von	-4.103.715
mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	-22.930.180

festgesetzt.

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf

6.822.285 EUR

festgesetzt.

Darin enthalten sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds, Abt. B, in Höhe von 1.546.000 EUR.

Nach § 103 Abs. 1 HGO in Verbindung mit § 52 Abs. 1 HKO überträgt der Kreistag die Entscheidung über die Aufnahme und die Kreditbedingungen auf den Kreisausschuss.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf

7.920.000 EUR,

festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

280.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 5 Hebesätze der Kreis- und Schulumlage

Die Hebesätze für die Kreis- und Schulumlage werden auf der Grundlage des § 37 Abs. 1 und 3 des Finanzausgleichsgesetzes für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Kreisumlage	
a) für Städte / Gemeinden mit eigener Schulträgerschaft	**50,0 v.H.**
b) für Städte / Gemeinden ohne eigene Schulträgerschaft	**41,0 v.H.**
2. Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage)	**17,0 v.H.**

Die Kreisumlage einschließlich der Schulumlage ist in 12 Monatsraten jeweils am 10. des laufenden Monats fällig.

§ 6 Stellenplan

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Der Kreisausschuss wird ermächtigt, haushaltsrechtliche Maßnahmen zu treffen, die sich aus der Anpassung an das Besoldungsrecht, an andere gesetzliche Bestimmungen oder an das Tarifvertragsrecht zwingend ergeben. Er kann freiwerdende Planstellen für andere Bereiche in Anspruch nehmen.

§ 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

(1) Als nicht erheblich im Sinne des § 100 Abs.1 Satz 3 HGO und damit nicht der vorherigen Zustimmung des Kreistages bedürfend gelten

1. <u>im Ergebnishaushalt</u>
   a. über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die aufgrund gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind
   b. über- und außerplanmäßige Aufwendungen bis zu einem Betrag von 20 % der im maßgeblichen Teilergebnishaushalt zu einem Budget verbundenen zahlungswirksamen Aufwendungen, höchstens jedoch 50.000 EUR im Einzelfall.

2. <u>im Finanzhaushalt</u>
   a. überplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu einem Betrag von 20 % der im jeweiligen Teilfinanzhaushalt insgesamt veranschlagten Auszahlungen, höchstens jedoch 100.000 EUR im Einzelfall
   b. außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu einem Betrag von 20.000 EUR im Einzelfall.

(2) Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die durch die zweckentsprechende Verwendung von über- bzw. außerplanmäßigen zweckgebundenen Erträgen bzw. Einzahlungen entstehen, gelten bis zur Höhe des Zuwendungsbetrages grundsätzlich als genehmigt.

(3) Für die Genehmigung über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 Abs. 5 HGO gelten die Grenzen des Abs. 1 Nr. 2 entsprechend.

Gießen, den

LANDKREIS GIESSEN
- Der Kreisausschuss -

S c h n e i d e r
Landrätin

Gesamtergebnishaushalt

- Euro -

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
1	50	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.187.830,26	1.147.710	1.133.950
2	51	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.320.942,70	19.826.800	19.922.400
3	548,549	+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14.733.570,01	16.234.410	16.106.890
4	52	+/- Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
5	55	+ Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	105.525.586,29	115.671.500	127.096.300
6	547	+ Erträge aus Transferleistungen	21.747.495,99	21.293.970	21.460.000
7	540,541, 542,543	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	59.150.742,35	72.567.750	79.187.900
8	546	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	4.747.940	4.735.550
9	53	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.297.347,36	5.294.630	5.872.820
10		**= Summe der ordentlichen Erträge**	226.963.514,96	256.784.710	275.515.810
11	62,63, 640,641, 642,643, 647,648, 649,65	- Personalaufwendungen	33.199.980,86	36.837.785	33.251.010
12	644,645, 646	- Versorgungsaufwendungen	7.731.759,64	5.326.880	6.076.180
13	60,61, 67,68,69	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.036.824,03	44.044.000	52.293.775
14	66	- Abschreibungen	1.537.791,45	7.384.720	7.820.140
15	71	- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.732.634,49	22.382.240	21.996.980
16	73	- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	45.073.595,50	46.583.600	50.310.000
17	72	- Transferaufwendungen	101.420.690,55	106.137.100	109.283.800
18	70,74,76	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.450,26	14.655	14.275
19		**= Summe der ordentlichen Aufwendungen**	246.746.726,78	268.710.980	281.046.160
20		**= Verwaltungsergebnis**	-19.783.211,82	-11.926.270	-5.530.350
21	56,57	+ Finanzerträge	635.831,07	1.582.550	1.526.370
22	77	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.574.035,69	12.593.000	10.744.000
23		**= Finanzergebnis**	-8.938.204,62	-11.010.450	-9.217.630
24		**= Ordentliches Ergebis**	-28.721.416,44	-22.936.720	-14.747.980
25	59	+ Außerordentliche Erträge	29.971,64	6.500	1.104.000
26	79	- Außerordentliche Aufwendungen	63.211,96	0	368.000
27		**= Außerordentliches Ergebnis**	-33.240,32	6.500	736.000
28		**= Jahresergebnis**	-28.754.656,76	-22.930.220	-14.011.980

Gesamtfinanzhaushalt

- Euro -

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
	+ Summe der Erträge des Gesamtergebnishaushalts	227.629.317,67	258.373.760	278.146.180
	- Summe der Aufwend. des Gesamtergebnishaushalts	256.383.974,43	281.303.980	292.158.160
1	**+ Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushalts**	-28.754.656,76	-22.930.220	-14.011.980
	+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des	1.596.147,00	7.384.720	7.820.140
	Anlagevermögens			
	- Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des	0,00	0	0
	Anlagevermögens			
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens-	1.596.147,00	7.384.720	7.820.140
	Gegenstände des Anlagevermögens			
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für	0,00	4.747.940	4.735.550
	erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse			
	+ Zunahme von Rückstellungen	2.855.588,30	1.462.000	2.318.730
	- Abnahme von Rückstellungen	795,09	1.634.280	1.629.080
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.854.793,21	-172.280	689.650
	- Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegen-	28.715,00	6.500	1.104.000
	ständen des Anlagevermögens			
	+ Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegen-	0,00	0	368.000
	ständen des Anlagevermögens			
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Ver-	-28.715,00	-6.500	-736.000
	mögensgegenständen des Anlagevermögens			
	+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1.537.791,45	943.000	1.351.000
	- Sonstige nicht zahlungswirksamen Erträge	0,00	1.763.300	2.381.440
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1.537.791,45	-820.300	-1.030.440
	und Erträge (einschließlich sonstige außer-			
	ordentliche Erträge und Aufwendungen)			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen	0,00	0	0
	aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer			
	Aktiva, die nicht der Investitions- oder Fin-			
	anzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus	0,00	0	0
	Lieferungen und Leistungen sowie anderer			
	Pasiva, die nicht der Investitions- oder			
	Finanztätigkeit zuzuordnen sind			
9	**= Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungs-**	-22.794.640,10	-21.292.520	-12.004.180
	tätigkeit			
10	+ Einzahlungen aus Investitonszuweisungen und zu-	16.629.070,42	7.296.000	8.023.200
	schüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegen-	0,00	57.000	2.186.675
	ständen des Sachanlagevermögens und des immat-			

Gesamtfinanzhaushalt

- Euro -

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
	eriellen Anlagevermögens			
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachan-	22.205.768,29	14.204.015	16.726.160
	lagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
	(davon: Auszahlungen für aktivierte Invest-			
	itionszuweisungen und -zuschüsse)	3.413.283,08	985.000	1.860.875
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegen-	0,00	12.750	0
	ständen des Finanzanlagevermögens			
	(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	0,00	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzan-	531.695,73	98.000	306.000
	lagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Ge-			
	währung von Krediten)	375.000,00	0	0
15	**= Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	-6.108.393,60	-6.936.265	-6.822.285
16	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	14.605.470,69	6.936.265	11.122.285
	und der Begebung von Anleihen			
	davon Umschuldung	5.493.720,69	0	4.300.000
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	18.891.874,43	11.833.500	15.226.000
	und Anleihen			
	davon Sondertilgung	0,00	0	0
	davon Umschuldung	5.493.720,69	0	4.300.000
18	**= Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**	-4.286.403,74	-4.897.235	-4.103.715
19	**= Finanzmittelüberschuss /-fehlbedarf des**	-33.189.437,44	-33.126.020	-22.930.180
	Haushaltsjahres			
20	**= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang**	0,00	0	0
	des Haushaltsjahres			
21	**= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende**	-33.189.437,44	-33.126.020	-22.930.180
	des Haushaltsjahres			

Ergebnis-, Finanzhaushalt und Stellenplan

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2013

A - Änderung von Ansätzen - Ergebnishaushalt

Seite	Produkt	Produktbezeichnung	Pos.	Ertrag Aufw.	Bezeichnung	Erhöhung/ Verring. in EUR	neuer Ansatz 2013 in EUR	Verbess.(+) Verschl. (-) in EUR	Erläuterung
47	11.1.00	Verwaltungsleitung und - steuerung	13	A	Geschäftsausgaben für Verwaltungsstab	1.500	248.210	-1.500	Mit der Einrichtung des Verwaltungs-stabes für den KatS entstehen Sachaufwendungen
54	11.1.03	Technikunterstützte Informationsberarbeitung	13	A	Optimierung Softwareeinsatz / Reduzierung Lizenzkosten	-4.000	474.500	4.000	Umsetzung der Maßnahme Nr. 8 des Haushaltssicherungskonzeptes 2013
				A	Schnittstelle Finanz+/Vollkomm	5.000		-5.000	Programmierung Schnittstelle/ Datenübernahme für die Software der Vollstreckungsstelle
61	11.1.05	Zentrales Controlling und Beteiligungsmanagement	15	A	Verlustausgleich ZOV	-138.000	1.300.000	138.000	Verlustausgleich für ÖPNV gem. aktuellem Wirtschaftsplan des ZOV
			21	E	Gewinnausschüttung ZAUG Recycling GmbH	-11.450	71.120	-11.450	Geänderte Prognose für das Ergebnis der ZR für 2012
78	11.1.10	Zentrale Dienste	13	A	Öffentliche Bekanntmachungen	-10.000	418.340	10.000	Umsetzung der Maßnahme Nr. 10 des Haushaltssicherungskonzeptes 2013
			13	A	Geschäftsausgaben - zentral	-1.700		1.700	Reduzierung wegen Verlagerung Kreisarchiv
84	11.1.11	Personalservice	3	E	Kostenerstattung von Kommunen	44.000	44.000	44.000	Gemeinsame Personalservicestelle für die Kreisverwaltung und kreisangehörige Kommunen (KT-Beschluss vom 12.11.2012)
			7	E	Zuweisung des Landes	33.750	33.750	33.750	
			13	A	Personalkostenerstattung an Kommunen	42.500	44.000	-42.500	
			13	A	Fortbildung	1.500		-1.500	
93	11.1.13	Keisarchiv	13	A	Geschäftsausgaben	1.700	3.970	-1.700	Erhöhung der Sachaufwendungen für Kreisarchiv (Einsparung bei 11.1.10)
123	12.2.04	Verkehrswesen	13	A	Leiharbeitskräfte	8.700	590.680	-8.700	Beschäftigung eines Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Gießen in der Verkehrsbehörde
182	21.7.01	Gymnasien	15	A	Gastschulbeiträge	2.292.000	1.935.000	357.000	Änderung der Gastschulbeiträge gem. neuer öffentlich-rechtlicher Vereinbarung mit der Stadt Gießen (KA-Beschluss v. 19.11.2012)

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2013

Seite	Produkt	Produktbezeichnung	Pos.	Ertrag Aufw.	Bezeichnung	Erhöhung/ Verring. in EUR	neuer Ansatz 2013 in EUR	Verbess.(+) Verschl. (-) in EUR	Erläuterung
185	21.8.01	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen	13	A	Essensausgabe Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich	3.200	5.158.847	-3.200	Kurzfristige Änderung in der Essensausgabe der Gesamtschule Lich
			13	A	Miete Container GS Pohlheim	31.000		-31.000	Weiterer zusätzlicher Bedarf an Klassencontainern
			15	A	Gastschulbeiträge	130.000	1.139.000	-130.000	Änderung der Gastschulbeiträge gem. neuer öffentlich-rechtlicher Vereinbarung mit der Stadt Gießen (KA-Beschluss v. 19.11.2012)
210	22.1.01	Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen	13	A	Produktionsschule Abendstern	4.000	677.992	-4.000	Erhöhung des Betriebsmittelkostenzuschuss von 8.500 € auf 12.500 €
220	23.1.01	Bereitstellung un Betrieb von beruflichen Schulen	15	A	Gastschulbeiträge	240.000	1.945.000	-240.000	Änderung der Gastschulbeiträge gem. neuer öffentlich-rechtlicher Vereinbarung mit der Stadt Gießen (KA-Beschluss v. 19.11.2012)
231	24.3.01	Sonstige Schulische Aufgaben	5	E	Schulumlage	-20.500	29.695.700	-20.500	Gem. Orientierungsdaten des HMdF vom 15.10.2012
237	24.3.02	IT-Ausstattung an Schulen / Medienzentrum	11	A	Personalaufwendungen	-39.600	86.400	39.600	Wegfall 1,0 Stelle im Produkt 24.3.02
			12	A	Versorgungsaufwendungen	-3.000	6.100	3.000	
253	31.0.01	Produktübergreifende Dienstleistungen Soziales	6	E	Zuweisung für Grundsicherung für Arbeitssuchende	-4.139.000	0	-4.139.000	Verschiebung zu Produkt 31.2.01
			13	A	Leiharbeitskräfte	70.000	157.410	-70.000	Interimsbesetzung für Stellenbedarf im Aufgabengebiet "Asyl"
284	31.2.01	Kommunale Leistungen nach dem SGB II	6	E	Zuweisung für Grundsicherung für Arbeitssuchende	4.139.000	4.139.000	4.139.000	Verschiebung von Produkt 31.0.01
296	33.1.01	Sozialraumplanung und Sozialbudget	7	E	Zuweisung des Landes für Modellregion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	60.000	1.261.450	60.000	Der Landkreis Gießen wurde vom Hess. Sozialministerium als "Modellregion für die örtliche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention" ausgewählt. Für die praktische Umsetzung der kommenden zwei Jahre werden je 60.000 € als Anteilsfinanzierung durch das Land zur Verfügung gestellt. Der Landkreis beteiligt sich mit einer Komplementärfinanzierung in Höhe von 10.000 € an diesem Projekt.
			17	A	Budget hessische Modellregion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	70.000	70.000	-70.000	

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2013

Seite	Produkt	Produktbezeichnung	Pos.	Ertrag Aufw.	Bezeichnung	Erhöhung/ Verring. in EUR	neuer Ansatz 2013 in EUR	Verbess.(+) Verschl. (-) in EUR	Erläuterung
			15	A	Zuweisungen aus dem Sozialbudget	50.000	1.414.000	-50.000	Lt. Beschluss des Jugendhilfeausschusses v. 24.10.2012 sollen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen im Bereich des Pflegekinderdienstes die Aufgaben Öffentlichkeitsarbeit, Akquise und Fortbildungen an einen anerkannten freien Träger abgegebem werden.
311	36.0.01	Produktübergreifende Dienst-leistungen Jugend	13	A	Leiharbeitskräfte	75.000	182.600	-75.000	Zum 01.08.2012 wurde die Aufgabe "Betreuung unbegleitete minderj. Flüchtlinge" mit bereits vorhandenem Personal besetzt, welches die nötige Erfahrung aufweist. Diese Stelle wird durch das Land gegenfinanziert. Die hierdurch entstandene Lücke im Pflegekinderdienst soll durch eine Gestellung von ZAUG geschlossen werden. Im Stellenplanentwurf 2013 ist eine Stelle für eine päd. Fachkraft für das Team Inklusion enthalten. Es ist vorgesehen, diese Position bis zur tatsächlich zur Verfügung stehenden Stelle mit einer Leiharbeitskraft zu besetzen.
392	61.1.01	Steuern, allgemeine Zuwei-sungen, allgemeine Umlagen	7	E	Schlüsselzuweisungen	-123.600	53.692.300	-123.600	Gem. Orientierungsdaten des HMdF vom 15.10.2012
			5	E	Kreisumlage	-70.300	97.400.600	-70.300	
			16	A	Krankenhausumlage	-4.400	49.379.400	4.400	
			16	A	LWV-Umlage	-45.300		45.300	

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2013

Seite	Produkt	Produktbezeichnung	Pos.	Ertrag Aufw.	Bezeichnung	Erhöhung/ Verring. in EUR	neuer Ansatz 2013 in EUR	Verbess.(+) Verschl. (-) in EUR	Erläuterung
396	61.2.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	22	A	Zinsen	-675.000	9.964.000	675.000	Reduzierung der Zinsbelastungen aufgrund der Konsolidierungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm
									Die Verringerung der Zinsbelastungen wirkt sich auch auf die Folgejahre des Finanzplanungs-zeitraumes bis 2016 aus und werden entsprechend berücksichtigt.
						Verbesserung um:		**455.800**	
82	Information Produkt 11.1.11 Die Leistung 03 wird neu eingefügt: 03 Personalservicestelle								
265	Informationen Produkt 31.1.06 Die Bezeichnung der Leistungen wird wie folgt geändert: 01 - Grundsicherung im Alter 02 - Grundsicherung bei Erwerbsminderung								
424	**Stellenplanänderung:** Wegfall 1,0-Stelle EG 5 im Produkt 24.03.02.01 - IT-Ausstattung an Schulen/Medienzentrum, da künftig im Stellenplan Eigenbetrieb abgebildet.								

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2013

B - Änderung von Ansätzen - Finanzhaushalt (Investitionsmaßnahmen)

Seite	Produkt/ Leistung	Produktbezeichnung	Maßn. Nr.	Bezeichnung	Einz. Ausz.	Erhöhung/ Verring. in EUR	neuer Ansatz 2013 in EUR	Verpflicht.-ermächtig. +/- in EUR	Verpflicht.-ermächtig. neu in EUR	Erläuterung	GAB alt	GAB neu
86	11.1.11.01	Personalservice	100	Gesetzliche Versorgungsrücklage	A	7.000	106.000	0	0	Erhöhung aufgrund Abschlagsbescheid für das Hj. 2013		
neu	21.8.01.08	Gesamtschule Lich Dietrich-Bonhoeffer-Schule	060	Erwerb von Klassenraumcontainern	A	80.000	80.000	0	0	Zur Deckung des Raumbedarfs werden ab dem Schuljahr 2013/2014 zwei Container benötigt - diese sollen gekauft werden	0	80.000
neu	54.2.01.01	Kreisstraßen	501	Kläranlagenbeitrag für OD Langgöns-Dornholzhausen	A	75.000	75.000	0	0	Anforderung der Gemeinde Langgöns	0	75.000
41	61.2.01.01	Gesamtfinanzhaushalt	001	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	E	162.000	11.122.285	0	0	Darin enthalten Kredite a.d. Hess.Investitionsfonds: 1.546.000 € u. Umschuldung in Höhe von 4.300.000 €. Die Kreditaufnahme Kapitalmarkt erhöht sich von 5.114.285 € auf 5.276.285 €		
						0						

Kennzahlen

BSC - Kennzahlengestütztes Zielsystem

Organisationseinheit	**Fachbereich 4**
Produkt	**11.1.41 Bereitstellung und Betrieb von Verwaltungsgebäuden**
Vision	**Die Bereitstellung von Verwaltungsgebäuden unter optimalen ökonomischen und ökologischen Bedingungen**

Rechtmäßigkeit / Wirtschaftlichkeit/ Gebühren

Ziel						
	1.1 Kennzahl:	**Verbrauchswerte: kWh/m²/a**				
		Gebäude / Fläche m²	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**
1. Reduzierung der Energiekosten durch verändertes Nutzerverhalten und Wärmedämmmaßnahmen.	**Soll**	**A / 3.007**				
	Ist		85	72		
	Soll	**B / 2.619**				
	Ist		89	74		
	Soll	**C / 933**				
	Ist		48	41		
	Soll	**D / 3.390**				
	Ist		38	37		
	Soll	**E / 2.674**				
	Ist		34	35		
	Soll	**F / 1.494**				
	Ist		43	43		
	Soll	**G / 2.605**				
	Ist		84	72		
2. Effiziente Reinigung der Verwaltungsgebäude Rivers	**2.1 Kennzahl**	**Reinigungskosten /m²/a**				
		Gebäude A-G Rivers	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**
	Soll					Eigenbetrieb
	Ist		9,21 €	9,39 €	9,73 €	

Gemeinwohlorientierung / Bürger- und Kundenperspektive

Ziel						
1. Raumangebot für alle Bediensteten im Bereich Rivers optimieren.	**1.1 Kennzahl:**	**Durchschnittl. Raumangebot (m²) pro Bedienstete ohne Jobcenter**				
		2010	**2011**	**2012**	**2013**	
	Soll					
	Ist		14,73 m²	14,65 m²		
2. Fläche, aller von Vollzeitbeschäftigten belegten Arbeitsplätze unter Berücksichtigung von Teilraumnutzungen bezogen auf alle Vollzeitbeschäftigten optimieren.	**2.1 Kennzahl:**	**Durchschnittl. Raumangebot (m²) pro Vollzeitbedienstete ohne Jobcenter.**				
		2010	**2011**	**2012**	**2013**	
	Soll					
	Ist		15,88 m ²	15,42 m²		
3. Fläche, aller von Teilzeitbeschäftigten belegten Arbeitsplätze ohne Berücksichtigung der Arbeitszeit bezogen auf alle Teilzeitbeschäftigten optimieren.	**3.1Kennzahl:**	**Durchschnittl. Raumangebot (m²) pro Teilzeitbeschäftigte ohne Jobcenter.**				
		2010	**2011**	**2012**	**2013**	
	Soll					
	Ist		12,89 m²	13,37 m²		
4. Summierte Flächen aller Arbeitsplätze, die aufgrund der Belegung von Teilzeitkräften leerstehen optimieren.	**4.1 Kennzahl:**	**Summe temporär freier Büroraumflächenen in m² ohne Jobcenter.**				
		2010	**2011**	**2012**	**2013**	
	Soll			950 m²		
	Ist < 30 Wochenstunden		1.068 m²	1.003 m²		
	Ist < 20 Wochenstunden			751 m²		

Fachspezifische Ausrichtung / Auftragserfüllung

Ziel						
1. Effiziente Mülltrennung / Sensibilisierung der Mitarbeiter	**1.1 Kennzahl:**	**Restmüllvolumen Liter/a Rivers komplett**				
		2010	**2011**	**2012**	**2013**	
	Soll					
	Ist	206.440 Liter	206.440 Liter			